

Anlieger laufen Sturm gegen geplanten Weg



Gunter Richter, Christa Menzel, Helga und Hartmut Wolf (v.l.) an der Stelle, wo der geplante Weg enden würde. Sie lehnen dessen Verlauf ab. Gefordert wird eine günstigere Trasse für den Weg.

Foto: SZ/Peter Hilbert

Meußlitz

Ein Punkt im Bauplan fürs Gebiet Struppener Straße sorgt für erbitterten Streit.

Auf dem Gelände der früheren Gärtnerei Flora soll an der Struppener Straße ein Baugebiet mit 25 Einfamilienhäusern entstehen. Der Bebauungsplan dafür ist erarbeitet. Der Leubener Ortsbeirat plädierte auf der Sitzung am Mittwoch mehrheitlich dafür, dass die Unterlagen im Oktober im Technischen Rathaus in der Hamburger Straße 19 öffentlich ausgelegt werden. Dann können Kritiken und Hinweise dazu abgegeben werden.

Allerdings entbrannte um den geplanten Weg durchs Gebiet ein heftiger Streit. Im östlichen Teil will die Stadt als Ausgleichsvorhaben einen Park anlegen. Durch den würde der geplante Fußweg aus Richtung Bernard-Shaw-Straße

durch zwei Grundstücke zum Hüfnerweg in Höhe Am Zauckenfeld führen. „Dort müssten zehn große Bäume weg“, monierte Linkspartei-Ortsbeirat Rolf Böhme. Er schlug vor, den Weg etwa 100 Meter weiter zur Stichstraße An der Huhle zu führen. „Dort würde es viel weniger Probleme geben, da nur eine Garage weg muss“, sagte er.

Dabei hatte er die anwesenden Anwohner des Hüfnerwegs voll auf seiner Seite. „Das ist vollkommener Nonsens“, empörte sich Gunter Richter vom Hüfnerweg, dessen Grundstück von dem geplanten Weg betroffen wäre. Auch wenn der ins Auge gefasste Streifen eine kommunale Fläche sei, wären die Eingriffe in die Natur zu groß. Auch Anwohnerin Christa Menzel plädiert dafür, den Weg zur Huhle zu planen. „Das ist wesentlich günstiger“, sagt sie. Der Ortsbeirat hat das Rathaus nun aufgefordert, die Machbarkeit des anderen Wegs zu prüfen.

Peter Hilbert